

Niagara in Nordamerika, bildet, noch mehr verschönern. — Wenn das Meer stürmt, und die Wellen in Tropfen aufstieben, dann erzeugen die Sonnenstrahlen oft zwanzig, dreißig Regenbogen zugleich, deren Farbe gegen die Sonne gelb, und gegen das Meer blaßgrün ist. — Das Mondlicht in der Nacht bildet bisweilen auch Regenbogen; die Farben derselben sind aber nur sehr blaß. — Alle Regenbogenfarben spiegeln sich des Morgens in den kleinen Thautropfschen, die funkelnden Sternchen gleichen und den Fluren und Wiesen eine unmachahmliche Pracht leihen. Der kostbarste Diamant funkelt nicht so schön, als diese Tropfen, mit denen die Pflanzen und Halme überfürt zu seyn scheinen. — Jeder Sonnenstrahl besteht aus sieben Farben und zertheilt sich in dieselben, wenn er in einem durchsichtigen Körper gebrochen wird. Dieses sieht man schon an einem Glase Wasser, wenn die Sonne darauf scheint; noch mehr aber durch ein dreiseitig geschliffenes Glas, das man ein Prisma nennt. Läßt man das Sonnenlicht durch ein solches Glas in ein dunkles Zimmer fallen, so zeigen sich dieselben schönen, bunten Farben, die wir auch an dem Regenbogen wahrnehmen. — Füllt man eine gläserne Kugel mit Wasser und läßt auf sie in einer gewissen Richtung die Sonnenstrahlen fallen, dann erblickt man auf einer weißen Wand, welche die gefärbten Lichtstrahlen auffängt, im Kleinen einen Regenbogen. — Es muß genügen, die Werke Gottes mit Aebtung und Bewunderung seiner Größe betrachten zu können, wenn es dem menschlichen Verstande auch nicht vergönnt ist, das Wie und Warum zu begreifen. Das soll uns demüthig und bescheiden machen, daß wir mit unserer Kindesweisheit nicht Prahlerei treiben. Ach, wir wissen gar nicht viel!

174. Der Regenbogen.

Als ein frommer Mann eines wunderschönen Regenbogens ansichtig ward, sagte er bei sich selbst. Mein Gott, das ist das Zeichen des Bundes, welchen Du mit den Menschen nach der Sündfluth in Gnaden gemacht hast. (1 Mos. 9, 12.) Herr, Herr Gott, barmherzig und gnädig, und geduldig, und von großer Gnade und Treue, der du beweisest Gnade in tausend Glied, und vergibst Missethat, Uebertretung und Sünde! (2 Mos. 34, 6. 7.) Du zeigst uns hier Deinen Bogen, als ein Zeichen Deiner Macht; aber ohne Sehne und Pfeil, zum Beweise Deiner Gnade. — Dieses Dein Gnadenzeichen erscheint in den dicksten Regenwolken, anzudeuten, daß Du auch in der Trübsal der Barmherzigkeit gedenkst. (Habak. 4, 2.) Ich sehe diesen Bogen an, als ein hohes Thor Deines himmlischen Hauses, und weiß, daß die Gnadenthüre niemals vor einem reinigen Sünder verschlossen ist. — Doch, wie dieser Bogen nur ein halber Zirkel, also hast Du uns in dieser Zeit die ganze Herrlichkeit Deiner Güte noch nicht offenbaret, sondern den größten Theil der seligen Ewigkeit vorbehalten, in welcher wir Dich majestätischer, liebreicher Gott, auf dem Stuhle Deiner